

Als wäre er nie weg gewesen

Nicola Mohler zeigte sich trotz Krankheitspause schon wieder in beeindruckender Form

Von Klaus Teichmann

Muttenz. Auf dem Podest schauten bei der Siegerehrung der Mixed-Konkurrenz alle in Richtung Publikum. Bis auf einen – Nicola Mohler stand mit dem Rücken zu den Zuschauern und blickte auf die Schweizer Nationalflagge an der Hallenwand. Eine skurrile Szene. Ob er sich umgedreht hatte, weil er von seinem ersten Titel nach seiner Krankheitsphase so überwältigt war, dass er seine Tränen verbergen wollte, ist unklar. Doch bereits da durften die Tischtennis-Anhänger in Muttenz erahnen, dass die 79. Schweizer Meisterschaften der Elite für Mohler etwas Besonderes waren.

Nach seinem Sieg im Einzel war es dann um ihn geschehen – nach dem obligatorischen Jubelsprung auf den Tisch lag er einige Sekunden lang auf dem Rücken in der Box und wischte sich das Wasser aus den Augen. «Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel», sagte er, «das war ein Zeichen, dass man zurückkommen kann.» Im Oktober hatte der 24-Jährige eine Hodenkrebs-Diagnose erhalten. Bittere Monate mit Operation und Chemotherapie liegen hinter ihm. Doch er präsentierte sich bereits wieder so, als sei er gar nie weg gewesen.

Weber überzeugt im Doppel

«Unglaublich, unglaublich, unglaublich», entfuhr es einem Zuschauer im Kriegacker bei einer von Mohlers Rückhand-Topspinserien. Der Titelverteidiger aller Konkurrenzen beeindruckte bei den Wettkämpfen nicht nur Gegner und Fans, er war von seiner Leistung selbst etwas verblüfft. «Ich war überrascht, dass es so klar ausging», räumte er nach seinem Finalsieg gegen Altmeister Thierry Miller ein. Hier ein knallharter Rückhand-Topspin, dort ein

Gegenzieher – dem Akteur des französischen Clubs T.T. St. Louis gelang bereits wieder fast alles. Der 45-jährige Miller hatte beim 0:4 nicht den Hauch einer Chance. Viel zu passiv agierte der 14-fache Schweizer Einzelmeister – im Duell der beiden einstigen Muttenzer hatte der Mann mit dem Stirnband immer die besseren Mittel. Mohler zog meist schon Millers Aufschläge an und dominierte den Routinier mit seinem druckvollen Spiel klar. Besonders die Härte in Mohlers Bällen beeindruckte. «Ich bin schon wieder ziemlich nahe an meinem einstigen Level», sagte er nach seinem vierten Einzeltitel, «das Gefühl verliert man nicht – meine körperliche Verfassung war nach den Therapien aber am Boden. Da musste ich zuletzt das doppelte Pensum machen.»

Einzig seinen Doppeltitel konnte Mohler mit seinem Partner Christian Hotz nicht verteidigen. Die Youngsters Lionel Weber – ebenfalls aus Muttenz – und Philip Merz holten sich den Titel und schafften eine echte Überraschung. Im Final attackierten sie bei jeder Gelegenheit. «Wir konnten befreit aufspielen», meinte Lokalmatador Weber, «wir mussten jeden Ball volles Risiko gehen, weil der Gegner eigentlich besser ist.»

An den Schweizer Meisterschaften war nicht allein Mohlers Krankheitsgeschichte ein Thema – mit Monika Führer musste die Dreifach-Meisterin 2011 kurzfristig ihre Teilnahme absagen. Sie ist am Pfeifferschen Drüsenfieber erkrankt und wird auch bei der Team-WM Ende März in Dortmund nicht für die Schweiz starten. «Sie muss mindestens ein, zwei Monate pausieren», befürchtete Swiss-Table-Tennis-Vertreter Thomas Neuschwander gestern.

Moret räumt ab

In Führers Abwesenheit holte sich Rachel Moret dreimal Gold. Im Final schlug sie Rahel Aschwanden deutlich mit 4:0 und schaffte nach 2009 ihren zweiten Einzeltitel. «Ich hatte im Rückschlag Vorteile», nannte sie ihr Erfolgsrezept. Die 22-Jährige war mit drei Titeln sogar erfolgreicher als ihr Mixed-Partner. Mohler dürfte diese Tatsache nach seiner triumphalen Rückkehr aber verschmerzen können.



Freudenschrei. Nicola Mohler (vorne) meldete sich nach seiner schweren Krankheit mit zwei Titeln bei den Schweizer Meisterschaften beeindruckend zurück. Sein routinierter Finalgegner Thierry Miller hatte beim klaren 0:4 nie eine Siegchance.

Foto Dominik Pluess

Tischtennis

Schweizer Meisterschaften in Muttenz

Männer. Einzel. Final: Nicola Mohler (Saint-Louis/Fr/1) s. Thierry Miller (Bulle/2) 4:0. – Halbfinals: Mohler s. Denis Joset (Kloten/4) 4:1. Miller s. Christian Hotz (Wil SG/3) 4:3. – Viertelfinals: Mohler s. Linus Trummel (Luzern/8) 4:2. Miller s. Daniel Memmi (UGS-Chênois) 4:0. Hotz s. Nicolas Champod (Meyrin/6) 4:2. Joset s. Lionel Weber (Muttenz/5) 4:2. – Achtelfinals: Mohler s. René Ortner (Kriens) 4:1. Miller s. Marc Altermatt (Kloten) 4:0. Hotz s. Paul-Antoine Collaros (Morges) 4:0. Joset s. Robin Moret (Morges) 4:1. Weber s. Niki Schärer (Tuttlingen/De) 4:0. Champod s. Thilo Vorherr (Muttenz) 4:0. Memmi s. Stefan

Renold (Bremgarten/7) 4:2. Trummel s. Filippo Nick (Wil SG) 4:0. – **Doppel.** Final: Weber/Philip Merz (Muttenz/Luzern/7) s. Mohler/Hotz (Saint-Louis/Fr/Wil SG/1) 3:2. – Halbfinals: Mohler/Hotz s. Grégory Ducrey/Filip Krstic (Meyrin/UGS-Chênois/5) 3:0. Weber/Merz s. André Bandi/Roland Schmid (Horgen) 3:0.

Frauen. Einzel. Final: Rachel Moret (Issy-les-Moulineaux/Fr/2) s. Rahel Aschwanden (Wil SG/4) 4:0. – Halbfinals: Moret s. Laura Schärer (Neuhausen/3) 4:2. Aschwanden s. Vera Bazzi (Münsingen/8) 4:1. – Viertelfinals: Moret s. Nurit Ehrismann (Neuhausen) 4:0. Schärer s. Sonja Wicki (Wädenswil/6) 4:1. Aschwanden s. Ilona Renold-Knecht (Bremgarten) 4:2. Bazzi s. Petra Kauf-

mann (Wettstein Basel) 4:0 (11:9, 11:8, 11:4, 11:5). – **Doppel.** Final: Moret/Aschwanden (Issy-les-Moulineaux/Fr/Wil SG/1) s. Liza Schempp/Nurit Ehrismann (Uster/Neuhausen/8) 3:0. – Halbfinals: Moret/Aschwanden s. Vera Bazzi/Jacqueline Weiss (Münsingen/Neuhausen/3) 3:0. Schempp/Ehrismann s. Melanie Morillo/Petra Kaufmann (Wettstein Basel/4) 3:1.

Mixed. Final: Mohler/Moret (Saint-Louis/Fr/Issy-les-Moulineaux/Fr/1) s. Joset/Aschwanden (Kloten/Wil SG/2) 3:0. – Halbfinals: Mohler/Moret s. Niki Schärer/Jacqueline Weiss (Tuttlingen/De/Neuhausen/5) 3:0. Joset/Aschwanden s. Stefan Renold/Ilona Renold-Knecht (Bremgarten/3) 3:1.

Schweizer Meister 2012

Männer-Einzel	Nicola Mohler
Männer-Doppel	Lionel Weber/ Philip Merz
Frauen-Einzel	Rachel Moret
Frauen-Doppel	Moret/ Rahel Aschwanden
Mixed	Mohler/Moret

Resultate

Basketball

Schweizer Cup. Halbfinals. Männer. Monthey-Lions de Genève 91:70 (33:32). Union Neuchâtel – Lugano Tigers 65:93 (29:47). – Final: Monthey-Lugano Tigers (14. April in Freiburg).
Frauen: Riva-Uni Basel 76:35. Hélios Valais–Hope Genf 66:41. – Final: Riva–Hélios Valais.
National Basketball Association (NBA). Samstag: Atlanta–Oklahoma City (ohne Sefolsha/verletzt) 97:90. Dallas–Utah 102:96. Washington–Cleveland 101:98. Orlando–Milwaukee 114:98. Memphis–Detroit 100:83. New Orleans–Indiana 84:102. Portland–Minnesota 110:122.

Biathlon

Weltmeisterschaften. Ruhpolding (De). Männer. Verfolgung (12,5 km): 1. Martin Fourcade 33:39,4 (4 Strafrunden). 2. Bergman 5,2 Sekunden zurück (3). 3. Schipulin (Russ) 22,1 (1). Ferner: 16. Weger 1:42,9 (2).
Weltcup-Stand (21/26): 1. Martin Fourcade 894. 2. Svendsen 847. 3. Birnbacher (De) 661. Ferner: 6. Weger 536.
Frauen. Verfolgung (10 km): 1. Domratschewa 29:39,6 (2 Strafrunden). 2. Neuner 25,1 Sekunden zurück (3). 3. Wiluchina 1:15,4 (1). Ferner: 13. Gasparin 2:44,9 (2). – 53 klassiert.
Weltcup-Stand (21/26): 1. Neuner 1044. 2. Domratschewa 1005. 3. Berger 833. Ferner: 32. Gasparin 210.

Eishockey

Naional League A. Playoffs (best of 7) Viertelfinals: Biel (8.)–Zug (1.) 1:4 (0:2, 0:0, 1:2); Stand 0:2. ZSC Lions (7.)–Davos (2.) 6:1 (2:1, 0:0, 4:0); Stand 2:0. Lugano (6.)–Fribourg (3.) 2:4 (0:0, 1:2, 1:2); Stand 1:1. Bern (5.)–Kloten (4.) 6:3 (2:3, 2:0, 2:0); Stand 2:0.
Abstiegs-Playoffs, 1. Runde: Rapperswil-Jona (12.)–Genève-Servette (9.) 5:3 (3:1, 0:1, 2:1); Stand 2:0. Ambri-Piotta (11.)–Langnau (10.) 1:3 (0:0, 0:2, 1:1); Stand 0:2.
National League B. Playoffs (best of 7). Halbfinals: Lausanne (1.)–Visp (4.) 3:2 (0:1, 3:1, 0:0);

Stand 3:0. Langenthal (2.)–La Chaux-de-Fonds (3.) 0:1 (0:0, 0:1, 0:0); Stand 1:2.
Nächste Spiele am Dienstag.

National Hockey League (NHL). Samstag: Los Angeles–Anaheim (mit Hiller/16 Paraden und Sbsa) 4:2. Boston–New York (mit Streit, Niederreiter) 2:3. Montreal (mit Weber, ohne Diaz/überzählig)–Toronto 1:3. Florida–Nashville (mit Josi) 1:3. Carolina–Tampa Bay 3:4 n.V. Phoenix–Columbus 2:5. Colorado–Pittsburgh 1:5. Vancouver–Buffalo 3:5. San Jose–St. Louis 1:3.

Fechten

Degen-Weltcupturnier der Männer. Tallinn (Est). Final: Nowosjolow (Est) s. Grumier (Fr) 15:11. 3. Alimtschjanow (Kas) und Pizzo (It). 5. Kauter (Sz/13:15 in den Viertelfinals gegen Alimtschjanow/Kas). – Ferner: 9. Heinzer (10:15 in den Achtelfinals gegen Imre/Un). 61. Steffen.
Team. 1. Frankreich. 2. Südkorea. 3. USA. Ferner: 7. Schweiz (Kauter, Heinzer, Steffen, Staub). Die Resultate der Schweizer Gefechte um Platz 5 bis 8: Schweiz–Ungarn 31:33. Schweiz–Venezuela 32:24.

Handball

Nationalliga A. Finalrunde. Resultate: Pfadi Winterthur–Kriens-Luzern 29:28 (15:13). Kadetten Schaffhausen–BSV Bern Muri 28:23 (13:8). Wacker Thun–St. Otmar St. Gallen 25:23 (15:8). Rangliste: 1. Kadetten Schaffhausen 46. 2. Pfadi Winterthur 37. 3. Wacker Thun 35. 4. Kriens-Luzern 27. 5. BSV Bern Muri 25. 6. St. Otmar St. Gallen 23.
Abstiegsrunde. Resultate: Lakers Stäfa–Suhr-Aarau 32:22 (17:10). GC Amicitia Zürich–Endingen 38:26 (13:14). RTV Basel–Fortitudo Gossau 38:29 (20:15). Rangliste: 1. Lakers Stäfa 23. 2. GC Amicitia Zürich 22. 3. RTV Basel 22. 4. Fortitudo Gossau 13. 5. Suhr-Aarau 12. 6. Endingen 3.

RTV Basel–Fortitudo Gossau 38:29 (20:15) Rankhofhalle. – 150 Zuschauer. – SR Brianza/Lämmli. – Strafen: 5-mal 2 Minuten inklusive

Disqualifikation Hofstetter (58.) gegen RTV Basel, 2mal 2 Minuten gegen Fortitudo Gossau.
RTV Basel: Stauber (für 2 Penalty und ab 56. Satchwell); Sveinsson (8/1), Wittlin (8), Strübin (7/1), Stamenov (5), Vukelic (4/1), Gulbicki (2), Ivancic (2), Kaiser (1), Kuppelwieser (1), Hofstetter, Sladoljev, Studerus.

Ski nordisch

Skisprung-Weltcup. Lahti (Fi). Normalschanze. 1. Ito (Jap) 245,5 (93/92). 2. Bardal (No) 239,2 (90,5/96). 3. Hlava (Tsch) 237,2 (90,5/94,5). 4. Koivuranta (Fi) 234,3 (94/91,5). 5. Takeuchi (Jap) 232,5 (90,5/90,5). Ferner: 8. Ammann (Sz) 228,4 (85/91,5). – Weltcup (23/27): 1. Bardal 1219. 2. Schlierenzauer 1135. 3. Kofler 1066. – Ferner: 11. Ammann 466. 65. Grigoli 6.
Langlauf-Weltcup in Lahti (Fi). Männer. Sprint (klassische Technik): 1. Jönsson (Sd). 2. Peterson (Sd). 3. Krjukow (Russ). 4. Hattestad (No). 5. Jauhjärvi (Fi). – nicht für die Viertelfinals qualifiziert: 46. Cologna.
Weltcup (31/37): 1. Cologna 1793. 2. Northug (No) 1199. 3. Kershaw (Ka) 1121.

Frauen. Sprint (klassische Technik): 1. Björgen. 2. Iwanowa. 3. Kowalczyk. – nicht für die Viertelfinals qualifiziert: 45. Stiffler. 46. Trachsel.
Weltcup (31/37): 1. Björgen 2095. 2. Kowalczyk 2017. 3. Johaug 1510.

Tennis

Dubai (VAE). ATP-Turnier (1 700 475 Dollar/Hart). Final: Federer (Sz/2) s. Murray (Gb/3) 7:5, 6:4.
Delray Beach, Florida. ATP-Turnier (442 500 Dollar/Hart). Viertelfinals: Anderson (SA/7) s. Roddick (USA/4) 2:6, 7:6 (11:9), 6:4. Sela (Isr) s. Kohl-schreiber (De/5) 6:4, 6:7 (4:7), 6:0. Matosevic (Au) s. Gulbis (Lett) 3:6, 6:1, 6:1. – Halbfinals: Anderson s. Isner 7:5, 7:6 (7:4). Matosevic s. Sela 5:7, 6:4, 7:6 (9:7). – Final: Anderson (7)–Matosevic.
Acapulco (Mex). ATP-Turnier (1,155 Mio. Dollar/Sand). Einzel, Halbfinals: Verdasco (Sp/8) s. Wawrinka (Sz) 6:3, 6:3. Ferrer (Sp/1) s. Giraldo (Kol) 7:5, 6:4. – Final: Ferrer s. Verdasco 6:1, 6:2. – WTA-Turnier (220 000 Dollar/Sand). Einzel, Halb-

finals: Errani (It/3) s. Vinci (It/1) 6:4, 6:1. Pennetta (It/2) s. Begu (Rum/4) 6:2, 6:2. – Final: Errani s. Pennetta 5:7, 7:6 (7:2), 6:0.

Kuala Lumpur (Malaysia). WTA-Turnier (220 000 Dollar/Hart). Halbfinals: Martić (Kro/5) s. Jankovic (Ser/2) 6:7 (5:7), 7:5, 7:6 (7:5). Su-Wei (Taiwan/Q) s. Danilidou (Grie) 6:0, 4:6, 6:1. – Final: Hsieh s. Martić 2:6, 7:5, 4:1 w.o.

Volleyball

Nationalliga A. Männer. Finalrunde. 4. Runde: Amriswil–PV Lugano 3:0 (25:22, 25:23, 25:19). Schönenwerd–Näfels 2:3 (25:16, 17:25, 25:21, 21:25, 10:15). – Rangliste: 1. Schönenwerd 3/9 (8:3). 2. PV Lugano 3/6 (6:4). 3. Näfels 3/5 (6:6). 4. Chênois 3/5 (4:8). 5. Amriswil 4/5 (6:9).
Abstiegsrunde. 4. Runde: Lutry-Lavaux–Zürli Unterland 3:1 (25:18, 26:28, 25:19, 25:23). Laufenburg–Kaisten–Münchenbuchsee 2:3 (25:19, 21:25, 26:24, 16:25, 10:15). – Rangliste: 1. Lausanne UC 3/12 (9:1). 2. Zürli Unterland 3/6 (7:4). 3. Lutry-Lavaux 3/6 (5:7). 4. Laufenburg-Kaisten 4/4 (5:11). 5. Münchenbuchsee 3/2 (5:8).

Frauen. Finalrunde. 7. Runde: Kanti Schaffhausen–Köniz 0:3 (21:25, 21:25, 24:26). Volero Zürich–Neuchâtel UC 3:1 (25:19, 25:11, 17:25, 25:15). – 8. Runde: Franches-Montagnes–Kanti Schaffhausen 3:0 (25:18, 25:20, 25:23). – Rangliste: 1. Volero Zürich 6/21 (18:3). 2. Köniz 6/11 (13:11). 3. Franches-Montagnes 6/10 (10:13). 4. Neuchâtel UC 5/7 (10:10). 5. Kanti Schaffhausen 7/2 (6:20). – Volero Zürich für den Playoff-Final (best of 5; 24., 25. und 28./29. März sowie evtl. 31. März und 1. April) qualifiziert.
Abstiegsrunde. 4. Runde: Düringen–Toggenburg 3:2 (22:25, 25:22, 23:25, 25:18, 16:14). – Rangliste: 1. Aesch-Pfeffingen 3/12 (9:2). 2. Toggenburg 4/8 (9:8). 3. Düringen 4/6 (8:10). 4. VBC Biel 3/1 (3:9).

Laufenburg-Kaisten-Münchenbuchsee 2:3 (25:19, 21:25, 26:24, 16:25, 10:15) Sporthalle Blauen. – 150 Zuschauer.
Laufenburg: Heimgartner, Bugmann, Juric, Jost, Grgic, Malicki, Durdic, Mrkonjic, Geiger, Bürge, Kasper, Essig, Stadelmann.

Die Lethargie verscheucht

Der RTV besiegt Gossau 38:29

Basel. Emotionalität ist die Grundlage des Basler Spiels. Sie kann Flügel verleihen, aber genauso lähmen. Gestern, kurz vor Spielbeginn gegen Gossau, war das dominante Gefühl im Rankhof noch das der Ernüchterung. Der Start in die Abstiegsrunde war schieffgegangen, da der RTV gegen Suhr Aarau 27:35 verlor. «Der Zeitraum zwischen Dienstagabend, als wir gegen St. Gallen unsere Hoffnung auf die Finalrunde begraben mussten, war zu kurz, der Spannungsabfall nicht zu beheben», sagte Assistententrainer Rolf Dobler nach der Partie. Die Lethargie griff gestern so weit um sich, dass das Fanionteam vergessen hatte, einen Putzjungen für die eine Spielfeldseite zu bestellen. Also musste RTV-Präsident Alex Ebi höchstpersönlich ran, um zu wischen.

Der Einstieg in die Partie gestaltete sich fahrig. Nach acht Minuten lagen die Realturner 2:5 zurück. Aber sie fanden ab dort zu ihrem Spiel, insbesondere dank Sigurbergur Sveinsson (8 Tore) und Simon Wittlin (8 Tore), der am Kreis hinten wie vorne überzeugte. «Wir hatten am Samstag ein gutes Training», erinnert sich Dobler, «haben uns eine halbe Stunde ausgesprochen und wir haben dem Team gezeigt, wie einfach das Handballspielen eigentlich ist.» Es hat gewirkt. Mit 20:15 zugunsten des Heimteams ging es in die Pause, beim Schlusspfiff stand es 38:29. Der RTV konnte die Lethargie verscheuchen. ag